



## Ehrungen

### Rolf Weber – 75 Jahre

Herr Rolf Weber aus Plauen beging in diesem Jahr seinen 75. Geburtstag. Sein Name ist im Vogtland und in ganz Sachsen mit einer jahrzehntelangen ehrenamtlichen Forschung auf botanischem Gebiet und aktiver Naturschutzarbeit verbunden.

Rolf Weber wurde am 30. 03.1922 in Plauen geboren. Das Abitur legte er 1941 ab. Nach sechs Jahren Krieg und Gefangenschaft in den USA und in England begann er eine Lehrerausbildung (Fernstudium), die zum Fachabschluß in Biologie führte. Von 1948 bis zu seinem Ruhestand im Jahre 1987 war er als Fachlehrer für Biologie tätig.

Bereits mit 15 Jahren nahm er an Vorträgen und Exkursionen der „Naturwissenschaftlichen Vereinigung vom Vogtland“ und der „Geologischen Vereinigung vom Vogtland“ teil, als Achtzehnjähriger trat er dem „Landesverein Sächsischer Heimatschutz“ bei. Da 1945 jegliche Vereinstätigkeit unterbunden wurde, war es erst 1950 wieder möglich, im Rahmen von Fachgruppen des Kulturbundes an die naturwissenschaftliche Forschungsarbeit der Vorkriegszeit anzuknüpfen. In dieser Zeit gehörte Rolf Weber zu den Hauptinitiatoren, die die Pflanzenkartierung im Vogtland in enger Zusammenarbeit mit der Technischen Universität Dresden und der Martin-Luther-Universität Halle/Wittenberg fortsetzten. 1957 wurde schließlich der „Arbeitskreis Vogtländische Botaniker“ ins Leben gerufen. Diese Vereinigung leitete er 33 Jahre.

Seither sind in der vogtländischen Zentralkartei, die Rolf Weber unterhält, ca. 300 000 Daten erfaßt und 600 Punktverbreitungskarten vom Vogtland erarbeitet worden. Über die Grenzen des Vogtlandes und Sachsens hinaus war er von 1960 – 1973 außerdem Vorsitzender des „Zentralen Fachausschusses Botanik“ beim „Zentralverband der Gesellschaft für Natur und

Umwelt“. Ein Hauptanliegen dieser ehrenamtlichen Tätigkeit war die regionale Betreuung und Mitarbeit am Pflanzenatlas der DDR, der nunmehr als „Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen Ostdeutschlands“ 1996 erscheinen konnte. Nach wie vor ist Rolf Weber aktiv für die Pflanzenkartierung tätig, so leitet er seit 1994 als „Regionalverantwortlicher Vogtland“ die Arbeit am „Florenatlas Sachsens“, der auf Basis einer Viertelquadrantenkartierung erstellt wird. In der traditionsreichen „Arbeitsgemeinschaft Sächsischer Botaniker“ ist er seit 1991 zweiter stellvertretender Vorsitzender.

Nicht zu trennen von diesem umfassenden Einsatz zur Erforschung der vogtländischen Flora ist sein jahrzehntelanges Eintreten für die Belange des Naturschutzes. Seit 1954 ist Rolf Weber als Naturschutzhelfer und vom 01. 01. 1959 – 31. 07. 1994 war er als ehrenamtlicher Kreisnaturschutzbeauftragter im Kreis Plauen-Land tätig. Als berufenes Mitglied im Umweltausschuß des Kreistages hat er sich dort in den letzten Jahren Verdienste im Rahmen der Bürgerbewegung gegen den großflächigen Gesteinsabbau erworben. Im Rahmen der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange ist er für den Landesverein „Sächsischer Heimatschutz“ als ehrenamtlicher Gutachter tätig. Seit 1989 arbeitete er aktiv an der Ausweisung mehrerer neuer Naturschutzgebiete im ehemaligen Kreis Plauen. So war er maßgeblich an der Erforschung des ehemaligen Grenzstreifens und des 335 ha großen Naturschutzgebietes „Großer Weidenteach“, einem ehemaligen sowjetischen Truppenübungsplatz, beteiligt. Bisher gelang es ihm, dort fast 600 Pflanzenarten nachzuweisen.

Rolf Weber ist Ehrenmitglied im Landesverein „Sächsischer Heimatschutz“ und Mitglied im BUND. Eine würdige Ehrung für seine jahrzehntelangen engagierten Einsatz wurde ihm 1992 durch die Verleihung des „Bundesverdienstkreuzes am Bande“ zuteil.

Abschließend soll auf die ungezählten naturwissenschaftlichen Exkursionen, Vorträge und auf die stattliche Anzahl von über 50 größeren Veröffentlichungen verwiesen werden. Nicht unerwähnt in diesem Zusammenhang darf die jüngste Schrift des Vogtlandmuseums Plauen zur „Geschichte des Naturschutzes im sächsischen Vogtland von den Anfängen bis zur Gegenwart“ bleiben, die er zusammen mit Herrn A. Demmig verfaßte.

Wir wünschen dem Jubilar auch in Zukunft viel Freude und Schaffenskraft bei seinem Einsatz für unsere heimatliche Natur.

U. Büttner  
StUFA Plauen

### **Dr. Johannes Walter – 75 Jahre**

Am 12. Mai 1997 feierte Dr. Johannes Walter, einer der namhaftesten Naturschützer des Vogtlandkreises, seinen 75. Geburtstag.

Tief verwurzelt mit seiner obervogtländischen Heimat interessierte er sich bereits als Gymnasiast für die Flora und Fauna des Elstergebirgsraumes. Es nimmt daher nicht wunder, wenn aus dieser Neigung der festumrissene Wunsch nach einem naturverbundenen Beruf erwuchs, der ihn möglichst noch in ferne Länder führen sollte.

Wie so vielen seiner Generation zerstörte der unselige Krieg alle seine Hoffnungen.

Von einer schweren Kriegsverletzung genesen, studierte er nach Kriegsende in München Zahnmedizin. Nach Studienabschluß und Promotion zog es Dr. Walter in das heimatliche Adorf/V. zurück, wo er als Zahnarzt praktizierte. Neben dieser Tätigkeit durchstreifte er, so oft es ihm möglich war, vorwiegend botanisch, aber auch faunistisch forschend die nähere Heimat. Im Ergebnis dieser jahrzehntelangen Arbeiten entstand ein umfangreicher Fundus zahlloser Fundortangaben, den er uneigennützig für naturschutzrelevante Maßnahmen zur Verfügung stellt. Als ausgezeichnete Kenner der Elstergebirgslandschaft wendet sich Dr. Walter mit der ihm eigenen Konsequenz und unverdrossen gegen die fortschreitende Naturraumzerstörung sowie den damit einhergehenden Artenschwund. Folgerichtig widmet er deshalb einen großen Teil seiner Arbeit spezifischen Schutzmaßnahmen für Fledermäuse, Amphibien oder Ameisen und ist darüber hinaus an

faunistischen wie floristischen Kartierungen beteiligt. Maßgeblichen Anteil hat Dr. Walter bei der Einrichtung verschiedener Flächen-naturdenkmale und insbesondere des NSG „Zeidelweide“, dessen aufwendige Betreuung von ihm vorbildlich wahrgenommen wird. Es ist vor allem sein Verdienst, daß dieses wertvolle Schutzgebiet in der Reihe der am besten dokumentierten NSG steht.

Mit einer bewundernswerten Arbeitskraft stellt er nach wie vor einen großen Teil seiner Zeit dem Naturschutz zur Verfügung. Dr. Walter erhielt 1997 das Ehrenzeichen in Silber des Naturschutzbundes Deutschland.

Wegen seines enormen – praktisch orientierten – Fachwissens, seinem Gespür für das Machbare und Nützliche, ist er seinen Freunden im Kreise der Naturschutzhelfer ebenso wie den Mitarbeitern des Sachgebietes Naturschutz im Landratsamt Vogtlandkreis ein gefragter und geschätzter Gesprächspartner.

Sie alle wünschen dem Jubilar noch viele Jahre ungetrübter Lebensfreude bei guter Gesundheit und Entspannung in der Natur seiner obervogtländischen Heimat.

S. Gonschorek  
Naturschutzbeauftragter im Vogtlandkreis

### **Albrecht Demmig – 75 Jahre**

Am 25. Mai dieses Jahres feierte Albrecht Demmig, der Naturschutzbeauftragte der Stadt Plauen, seinen 75. Geburtstag. Seit 1960 als Kreisnaturschutzbeauftragter tätig und immer noch aktiv, dürfte er sicherlich zu den dienstältesten Naturschutzbeauftragten in Sachsen gehören.

Der Natur und allem, was damit in Verbindung steht – Landwirtschaft, Forst und Jagd – galt Albrecht Demmigs besonderes Interesse von Kindheit an. Er nahm eine Forstlehre auf, die jedoch durch den Krieg abgebrochen wurde. Bei seiner Rückkehr aus der Gefangenschaft gelangte er 1949 nach Plauen. Nach einer kurzen pädagogischen Ausbildung war er von 1950 an als Lehrer für Biologie und Chemie tätig. Von 1960 bis 1964 absolvierte er ein Fernstudium mit dem Abschluß als Fachlehrer.

Seine berufliche Tätigkeit war untrennbar mit seiner ehrenamtlichen Arbeit im Natur- und Umweltschutz verbunden. Er verstand es in